

## Rückert, Friedrich: Aus dem römischen Tagebuch (1827)

- 1 Herr! laß mich nicht im fremden Lande sterben,
- 2 Wo keine Hand die Augen zu mir drücket
- 3 Und keine mir den Ort mit Blumen schmücket,
- 4 Wo man mich hinwirft bei zerbrochnen Scherben.
  
- 5 Einst wünscht' ich eine Stätte zu erwerben
- 6 An jenem Orte, der seitdem entrücket
- 7 Dem Geist ward wie den Augen, wo gepflücket
- 8 Vom Tod ich sah die schönste Blum' entfärbten.
  
- 9 Das waren Wünsche, die ich that in Reimen,
- 10 Als ich, mit Blumenspielwerk überhäufend
- 11 Ein Menschengrab, Abgötterei getrieben.
  
- 12 Jetzt fühl' ich still den Ernst im Herzen keimen
- 13 In nächt'ger Stund' und flehe, Thränenträufend:
- 14 »herr! laß mich sterben heim bei meinen Lieben!«

(Textopus: Aus dem römischen Tagebuch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47291>)